

"WELT DER ERSTEN SKULPTUREN":



Uhlig weiter:

38:

Was heisst Bilden, Gestalten im
Sinne des Anfangs ?

Es heisst, "dem Leben und seinen

Erscheinungen tätig auf die Spur zu kommen". -

Der Mensch "stellt dem Werden, der Entwicklung etwas Neues entgegen: die (Anm.:besser: "seine"), - Schöpfung". -

Am Anfang war sie "Kunst". -

Wir wissen, was in den Mythen daraus geworden ist, und welche falsch verstandene Rolle sie in den Religionen spielt. -

Die "Schöpfung der Kunst" ist also nicht, wie die staunenden Entdecker der Bilderwelt

eiszeitlicher Höhlen nach langem Zweifeln zunächst glaubten, - "eine Sternstunde des

frühen Menschen", - sondern der
Höhepunkt eines langen Weges der
Selbstfindung des
Schöpferischen im Menschen. -

Es waren die Jahrtausende, in
denen er eigentlich zum Menschen
(Anm.: in heutigem Sinne),
wurde. -

Wir vermögen auch heute noch
nicht zu sagen, - wo "der Ursprung"
liegt. -

Viele Funde zwischen Natur und
Geformtem könnten den Anfang
bezeichnen. -

(Anm.: Dieser "Anfang" war "ein
Ruf von Gaia", - zu dessen Behufe

sie Ihre Form
millionenfach unter uns ausspie ...

- Siehe <http://basismagie.aktivforum.com/grundl...eibchen-t60.htm>)

Uhlig weiter:

42:

In den Vorderhöhlen, aber auch in ausgegrabenen Resten ... - freistehender Behausungen fanden sich,- zum Teil in eigens dafür angelegten Nischen, - die meisten der Frauenstatuetten. -

Männerdarstellungen blieben auch
später äusserst selten. -

Es gibt jedoch "eine Reihe nicht
eindeutig erkennbarer Figuren, bei
denen zum Teil an
"androgynen Wesen" zu denken ist. -
Auch "Skulpturen mit Tierköpfen"
kommen vor...

(Anm.: Und zwar zwischen 40. und
30.000 Jahren...

- Während "Hermaphroditen"
20.000 v.u.Z.
aufzufinden sind (siehe Bancroft). -

Was die Wahrscheinlichkeit
nahelegt, - "dass die "Teilung des

Menschen",- vollzogen durch
eine eingetroffene "Sternengöttin /
Kulturschöpferin", - in ungefähr
zwischen 30. und 40.000
v.u.Z., - stattgefunden haben
musste. -

Das erklärt auch "die Schaffung
hermaphroditischer Statuetten", -
erst als die Gynandrias
weniger wurden, - versuchte man
sie in dieser Art zum einen "zu
erhalten", zu ´m anderen
"zu rufen". -

Und jetzt finden wir plötzlich
"Skulpturen mit Tierköpfen" =
"Werstatuetten"...

All das passt grossartig zu einer
"genmanipulierenden
Sternenfrau" ...,

- ist aber mglw. nichts anderes als
ein Zeichen "der Überwindung des
übermächtigen Tieres

durch den Menschen,- der die
Tierfähigkeiten zu integrieren
vermochte",

- durch das Auftreten "der ersten
menschlichen Schamanen". -)

Uhlig weiter:

"... - eine sehr frühe, leider nur aus

Fragmenten zusammengesetzte
stehende,

"löwenköpfige Statuette aus
Mammutelfenbein". -

" ... - gehört ins "Aurignacien", da
wir vor 35- bis 28.000 Jahre
ansetzen". -

- Sie ist damit "eine der ältesten,
selbstgeschaffenen Skulpturen, die
wir kennen". -

(Anm.: "Eine elfenbeinene Löwin
mit Menschengestalt", - noch
Fragen ?)